

# Syrische Perspektiven

Autor(en): **Burger, Léa**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **111 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Syrische Perspektiven

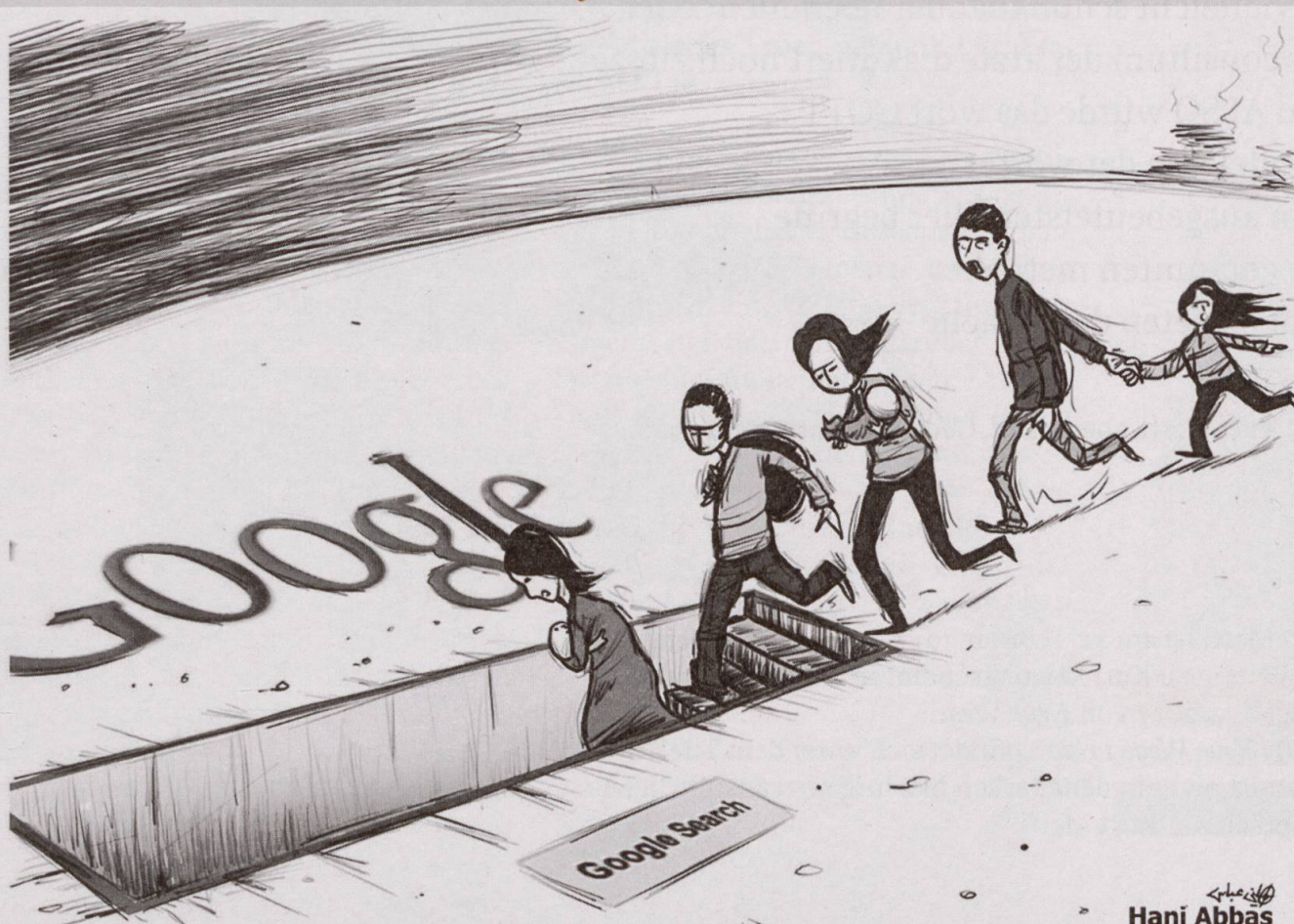
Bei einem Nachtessen von FreundInnen lernte ich kürzlich den vierundzwanzigjährigen Malek Awssi kennen. Seit einem Jahr ist der Syrer in der Schweiz und wartet noch immer auf seine Aufenthaltsbewilligung. An jenem Abend zog er sogleich meine Aufmerksamkeit auf sich: Zu jeder Thematik wusste er ein deutsches Sprichwort und brachte sich auf diese Weise nicht nur ins Gespräch ein, sondern übersetzte damit das Gesprochene immer auch auf eine humorvolle Metaebene. Zudem beeindruckte mich sein grosses Freiwilligenengagement hier in der Schweiz, auch als eine Art Widerstand gegen das restriktive Asylsystem. Malek wäre eine ideale Person für ein «Flüchtlingsporträt», in dem eine syrische Biographie ausgestellt und uns SchweizerInnen entfernte Kriegsgeschehnisse näher gebracht werden können. In der Redaktion der Neuen Wege haben wir uns aber für eine andere Variante entschieden: Wir wollten Malek sowie andere SyrerInnen selbst zu Wort kommen lassen.

Zum sechsten Jahrestag der «syrischen Revolution» erscheint also ein Heft mit vorwiegend syrischen Stimmen: Der Journalist Hamed Abboud denkt mit etwas zynischem

Blick über die Varianten des Todes nach, der Kinderzahnarzt Blend Hamza reflektiert anhand von Geschichtsbruchstücken und seiner Biographie die Zustände der syrischen Gesellschaft vor, während und nach der Revolution. Andreas Zumach hingegen fragt nach dem politischen Umgang mit dem Syrien-Krieg und entwirft eine Friedensperspektive. Mohamad Kordieh berichtet über das (un)freie Schreiben. Regula Grünenfelder schliesslich verfasst einen Liebesbrief an die geflüchtete Menschenrechtsaktivistin Amina, die sowohl im Nahen Osten als auch in der Schweiz den Dialog und Austausch mit anderen Religionen sucht. Begleitet werden die Texte von Cartoons des Syrers Hani Abbas. Dank Rayelle Niemann, die uns bei dieser Ausgabe unterstützt hat, sind wir auf die tollen Karikaturen des preisgekrönten Künstlers gestossen.

Die Produktion des Hefts ist auch Teil eines bescheidenen Versuchs, einen Umgang mit dem Krieg in Syrien zu finden: Wir lernen betroffene Menschen kennen, hören ihnen zu und lassen sie erzählen. Sie legen Zeugnis ab von der Gewalt und der Verzweiflung, aber auch von Mut und Kraft.

Léa Burger



Hani Abbas